

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 3: **Querverbindungen vom Gesangsunterricht zu den übrigen Fächern**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

GANZHEIT IN DER ERZIEHUNG

18. Pädagogischer Ferienkurs der Universität Fribourg vom 23.—28. Juli 1951 im neuen Universitätsgebäude, veranstaltet vom Pädagogischen Institut der Universität in Zusammenarbeit mit dem Institut für Heilpädagogik in Luzern.

Voranzeige des Programms: Eröffnung: Montag, den 23. Juli 1951, 20.30 Uhr. Schluß: Samstag, den 28. Juli 1951, 10.00 Uhr.

I. Vorlesungen

(mit Aussprachen)

Univ.-Prof. Dr. L. Dupraz, Fribourg: La synthèse en pédagogie générale. — Univ.-Prof. Dr. E. Montalta, Fribourg/Zug: Das Ganzheitsproblem in der speziellen Pädagogik. — R. D. Dr. Josef Rudin, Zürich: Ganzheit und moderne Tiefenpsychologie. — R. D. Prof. Dr. E. Marmy, Fribourg/Lyon: La caractérologie moderne et l'exploration du mystère individuel. — Prof. Dr. A. Kern, Oberstudienrat, Heidelberg: Ganzheitsmethode im Lese- und Rechenunterricht.

II. Demonstrationen

Ganzheit im Leseunterricht. — Ganzheit im Zeichenunterricht. — Ganzheit im Gesangunterricht. — Ganzheit im Rhythmikunterricht.

III. Summer School

Die Kursteilnehmer haben die Möglichkeit, während der Kurswoche einzelne Vorlesungen und Veranstaltungen der Summer School (in englischer Sprache) unentgeltlich zu besuchen.

Anfragen sind zu richten an das Institut für Heilpädagogik in Luzern, Löwenstraße 5, Telephon (041) 2 57 63.

Das definitive Programm ist ab Juni erhältlich.

LEHRERBILDUNGSKURS

organisiert durch den Schweiz. Verein abst. Lehrer und Lehrerinnen, Landesverband und Sektion Urschweiz.

Samstag, den 9. Juni 1951, 14.15 Uhr, im Festsaal des Institut Theresianum Ingenbohl bei Brunnen.

Programm:

Kursleitung: Prof. Dr. Jos. Niedermann, Immensee.

Bei Kopfw. Migräne.
In jeder Apotheke
Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL
Zahnweh, Monatsschmerzen
es hilft!

Kursbeginn: Samstag, den 9. Juni 1951, 14.15 Uhr.

Kursdauer: Ca. 2½ Stunden.

Referate:

1. H. H. Dr. P. Ludwig Räber, Stift Einsiedeln: »Vom Sinn des Opfers.«
2. Prof. K. Gribling, Seminarlehrer, Sitten: »Nüchternheitserziehung auf den verschiedenen jugendlichen Schulstufen.«
3. Tonfilm: »Nützet den Segen!«, eingeführt durch Hrn. P. Bürgin, Bern. Anschließend Votum von Landwirtschaftslehrer K. Stirnimann, Sursee: »Aktuelle Fragen der Obstverwertung.«
4. Polizei-Wachtmeister Karl Vogler, Schwyz: »Alkohol und Straßenverkehr«. Kurzreferat mit Tatbestandaufnahmen der Schweiz. Zentrale für Unfallverhütung, Bern. (Lichtbilder.)

Dem Kurse angeschlossen ist eine sehenswerte *Ausstellung* über Obstverwertung (mit Schülerarbeiten).

In freundlicher Weise wird der *Seminarchor* des Instituts Ingenbohl den Kurs mit *Liedervorträgen* umrahmen.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz begrüßt unseren Lehrerbildungskurs und empfiehlt der Lehrerschaft die Teilnahme.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Landesvorstand:
M. Javet, Zentralpräsident.

Für die Sektion Urschweiz:
Dr. Josef Niedermann, Prof.
Alois Auf der Maur, Lehrer.

SCHWEIZERISCHER LEHRERBILDUNGSKURS 1951 IN LUZERN

Es sind rund 700 Anmeldungen eingegangen, wovon 160 aus dem Kanton Luzern und 120 aus der Innerschweiz. Der Kurs Arbeitsprinzip Unterstufe muß dreifach geführt werden (neue Kursleiter: J. Menzi, Zürich, A. Burkhardt, Bern). Doppelt ge-



**ZOOLOGISCHER
GARTEN BASEL**

Anregung, Belehrung,
Unterhaltung

ein lohnendes Ziel für
Schulreisen

Gorilla, Giraffen, Seelöwen

führt werden folgende Kurse: Heimatkunde, Muttersprache Primar und Sekundar, Sandkasten und Wandplastik, Wandtafelzeichnen und der Schnitzkurs (neuer Leiter: J. Eberhardt, Bischofszell). Wegen zu kleiner Anmeldezahl mußten wegfallen:



seit 1914 anerkannt als Qualität in Stadt und Land
Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Preisliste
E. KNOBEL, ZUG, Nachf. v. Jos. Kaiser
Möbelwerkstätten Schulwandtafeln
Eidg. Meisterdiplom. Tel. (042) 4 22 38

FREIE LEHRSTELLE

Auf Ende August 1951 ist an der Primarschule Reinach (Baselland), die Stelle einer **Lehrerin** neu zu besetzen.
Anmeldungen sind bis 20. Juni 1951, unter Beilage von Ausweisen, dem Präsidenten der Schulpflege, A. Feigenwinter, einzureichen.
Reinach, den 25. Mai 1951.
Die Schulpflege.

Für die Schulschrift: *Brause - Federn*



Diese erzeugen einen regelmäßigen, flüssigen Schriftzug
Verlangen Sie bitte Muster
ERNST INGOLD & CO. HERZOGENBUCHSEE
Spezialhaus für Schulbedarf

Deutschkurs für Welsche und Fortbildungskurs Holzarbeiten. ng



SPRACH-, DOLMETSCHER-, SEKRETÄR(IN) UND HANDELSDIPLOM

in 3-6 Monaten.
Nur kleine Klassen. Gratis Prospekt. Gratis Verlängerung, wenn notwendig bis zum erfolgreichen Diplomabschluß.
Ecoles TAMÉ Luzern, Zürich, Neuchâtel, St. Gallen, Bellinzona.

KNABEN-OBERSCHULE OBEREGG (I.-RH.)

OFFENE LEHRSTELLE

Infolge Demission ist die Knabenoberschule (5., 6., 7. Klasse) neu zu besetzen. Der Gehalt ist kantonal geregelt, dazu freie Wohnung, Familien- und Sozialzulagen.
Mit der Stelle ist der Chordirigenten- und Orgeldienst an der Pfarrkirche verbunden.
Schriftliche Anmeldung mit Patentausweis und evtl. Zeugnissen ist einzureichen bis 10. Juni an den Schulpräsidenten Pfarrer Meli.
Oberegg, den 18. Mai 1951.
Der Dorfschulrat.

RICHARD SEEWALD

Giotto

Eine Apologie des Klassischen
160 Seiten - Fr. 9.60
Ausgehend vom Werke Giotto, des »Vaters der abendländischen Malerei«, findet Seewald eine neue Vorstellung vom Wesen des Klassischen und gibt der modernen Malerei ein klärendes Richtmaß.
In allen Buchhandlungen
WALTER VERLAG OLTEN